



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Kommission für die Integration der MigrantInnen  
und für Rassismusprävention KMR  
Commission pour l'intégration des migrant-e-s  
et la prévention du racisme CMR

Reichengasse 26, 1700 Freiburg

T +41 26 305 14 85, F +41 26 305 14 08  
[www.fr.ch/integration](http://www.fr.ch/integration)

## Preis Migration und Arbeit 2023<sup>1</sup>

### Ausschreibung

#### 1. Wer hat den Preis Migration und Arbeit lanciert?

Der Preis Migration und Arbeit wurde 2010 von der kantonalen Kommission für die Integration der Migrantinnen und Migranten und für Rassismusprävention KMR ins Leben gerufen. Er wird seit 2011 alle zwei Jahre vergeben.

#### 2. Weshalb braucht es den Preis Migration und Arbeit?

Mit dem Preis möchte die KMR:

- > Arbeitgebende würdigen, die mit gezielten Massnahmen die berufliche Eingliederung von Migrantinnen und Migranten fördern;
- > Diskriminierungen auf dem Arbeitsmarkt vorbeugen;
- > solche Massnahmen bekannt machen.

#### 3. Wer kann sich bewerben?

Der Preis Migration und Arbeit richtet sich an öffentliche und private Arbeitgebende, die:

- > mit gezielten, nachhaltigen und/oder innovativen Massnahmen einen Beitrag zur beruflichen Integration der Migrantinnen und Migranten leisten;
- > Massnahmen gegen die berufliche Diskriminierung von Migrantinnen und Migranten umsetzen;
- > ihren Sitz oder eine Zweigstelle im Kanton Freiburg haben.

#### 4. Wer wurde bisher mit dem Preis Migration und Arbeit ausgezeichnet?

2021: «Riedo Klima AG» (Düdingen) für die Qualität seiner Ausbildung und die Berücksichtigung des Potenzials von Personen mit Migrationshintergrund.

2019: «Garage de l'Autoroute J.-F. Lacilla SA» (Matran) für die Unterstützung bei der Ausbildung spät zugewanderter Migrantinnen und Migranten.

2017: «Micarna SA» (Courtepin) für ihr Programm «Maflü», das die berufliche Grundausbildung von jugendlichen Migrantinnen und Migranten fördert.

2015: «Hôtel des Alpes» (Düdingen) für sein Qualifizierungsprogramm für Arbeitslose mit und ohne Migrationshintergrund.

2013: «JPF construction SA» (Bulle) für seine Französischkurse zugunsten von Angestellten, die ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten.

2011: «Gachet Ruffieux SA» (Charmey) für ein Projekt von Patenschaften zwischen einheimischen und ausländischen Angestellten.

---

<sup>1</sup> Für Zusatzinformationen zum Preis Migration und Arbeit benutzen Sie bitte folgenden Link: [www.fr.ch/imr/preis](http://www.fr.ch/imr/preis) oder wenden Sie sich an die Fachstelle für die Integration der MigrantInnen und für Rassismusprävention IMR.

## 5. Worin besteht der Preis?

Der gekürte Arbeitgeber wird mit einem Preisgeld von **CHF 5000.–** und einem offiziellen Zertifikat belohnt. Der Preis wird im zweiten Halbjahr 2023 in Anwesenheit der Behörden sowie der Medien und anderer Partner verliehen.

## 6. Wie lauten die Teilnahmebedingungen?

Arbeitgebende, die an der Ausschreibung für den Preis Migration und Arbeit 2023 teilnehmen möchten, senden ihre Bewerbung in elektronischer Form bis 30. Mai 2023 an:

Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion SJSD  
Fachstelle für die Integration der MigrantInnen  
und für Rassismusprävention IMR  
Reichengasse 26  
1700 Freiburg  
Telefon: 026 305 14 85  
E-Mail: [integration@fr.ch](mailto:integration@fr.ch)  
Betreff: Preis Migration und Arbeit 2023

Die IMR steht Ihnen vor der Einreichung Ihrer Bewerbung gerne mit Informationen und Ratschlägen zur Seite.

### Die Bewerbungsunterlagen müssen folgende Dokumente enthalten:

Das Bewerbungsformular für den Preis Migration und Arbeit 2023 (und Zusatzunterlagen, wenn gewünscht).

## 7. Eckdaten

Wann	Was
Ende November 2022	Lancierung der Ausschreibung
30. Mai 2023	Eingabefrist für Bewerbungen
Zweites Halbjahr 2023	Verleihung des Preises Migration und Arbeit 2023

### **Kantonale Kommission für die Integration der Migrantinnen und Migranten und für Rassismusprävention KMR**

Die KMR hat zum Ziel:

- > ein gutes Einvernehmen zwischen den Schweizerinnen und Schweizern sowie den Ausländerinnen und Ausländern in einem Klima des gegenseitigen Respekts zu fördern;
- > Informations-, Präventions-, Mediations- und Bildungstätigkeiten für Integration und Rassismusprävention zu unterstützen und zu koordinieren;
- > für die Einhaltung des Grundsatzes der Gleichbehandlung zwischen Schweizerinnen und Schweizern und Ausländerinnen und Ausländern zu sorgen;
- > den Staatsrat zu beraten und ihm nützliche Anträge in den Bereichen Integration und Rassismusbekämpfung zu unterbreiten.